

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Von Waldenburg

Bruckner, Daniel

Basel, 1755

Illustration: Schloss und Städtl Waldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11460



SCHLOSS UND STÄDTL



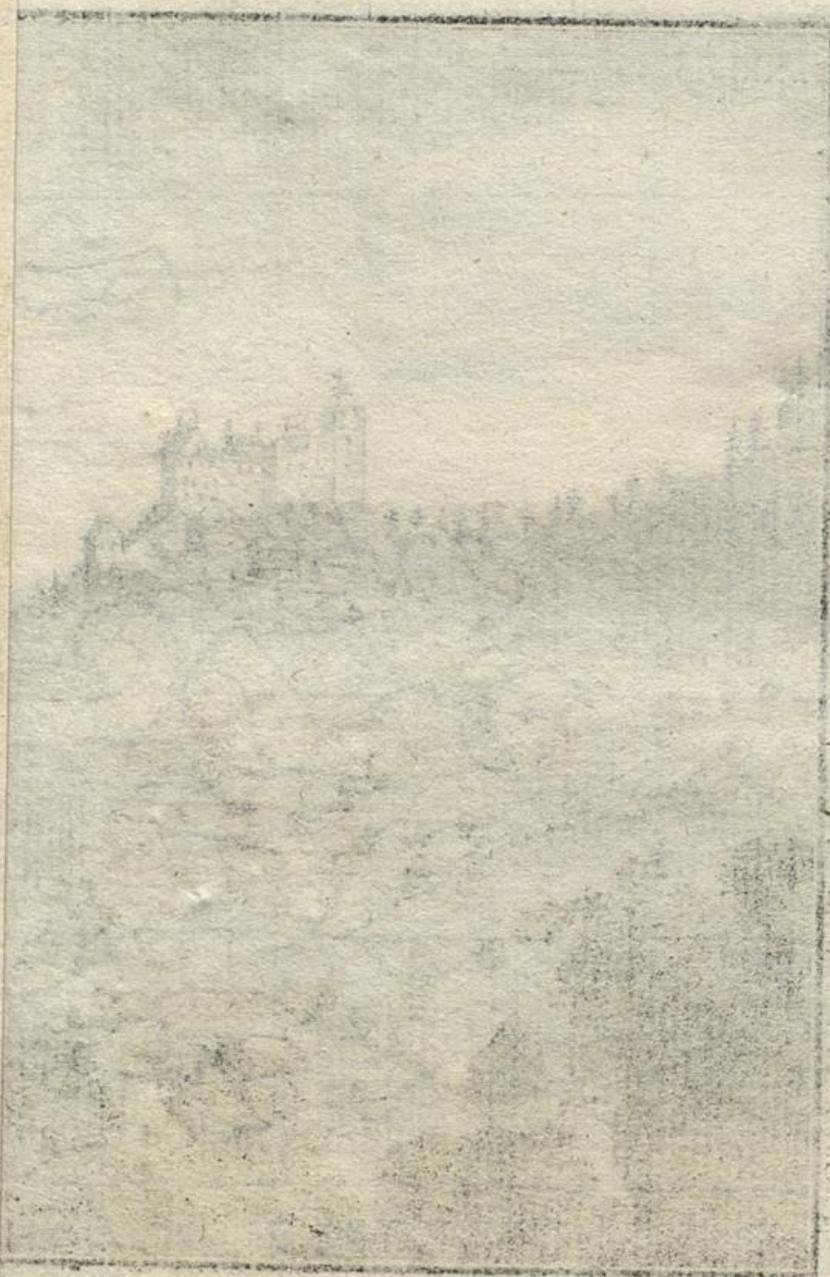
WALDENBURG.

Em. Büchel. del.

Io. Rod. Holzsch. sc. Zürich.



Landesbibliothek Oldenburg



STADT O. CASSEL

ne, weil die Burgunder in den alten Schriften gar öfters schlechthinweg mit dem Namen der Walen benennet werden.

Wer aber noch mehrers Gefallen trägt, in disen Nachsuchungen sich zu vertiefen, der gehe nur bis auf den Ursprung des Worts Wallfahrten zurücke, so wird er finden, daß solches Wallen oder Waldfahrten gehen, von dem Gottesdienste der Gallier oder Deutschen herkomme, welcher in denen Wäldern, bey etwan einem merkwürdigen grossen Baume verrichtet wurde. Also finden wir auch in den ältesten Schriften dises Amts, daß des Königs Eiche und des Königs Brunns gedacht wird.

Dises Schloß ligt auf der linken Seite, auf dem Berge, wenn man von der Stadt Basel das Land hinauf geht; Auf der rechten Seite oberhalb des Städtleins lage auf einem viel niderern Berge das ältere Schloß, von welchem man, auffer dem Boden, keine Merkmale mehr sihet.

Es vermeinen einige Gelehrte, der Schwarm jener Englischen Völker, welche unter dero Anführer, Herrn von Gauzin, im Jahre 1375, diese Landesgegend verwüstet, haben dises gebrochen und zerstöret; solches kan zum Teile gegründet seyn, weil diese Burg sehr nahe auf einem nidern Hügel an der
Lande